

**§ 34. Napoleon Herr von Europa.** Im April 1810 ließ sich Napoleon von Josephine Beauharnais scheiden und heiratete Marie Luise, die Tochter Franz II. von Oesterreich. Durch diese Ehe wurde er in den Kreis der alten europäischen Fürstenfamilien aufgenommen. In dem folgenden Jahre wurde ihm ein Sohn geboren, dem er den Titel eines Königs von Rom verlieh. Er stand damals auf der Höhe seiner Macht und seines Glückes, denn auf dem Festlande von Europa waren alle Mächte, außer Rußland, mit dem er im Bunde stand, tief gedemüthigt oder zu Verbündeten gemacht worden.

Nur England allein stand gegen ihn in Waffen und war für ihn unverwundbar. Er versuchte seinen Handel durch die Kontinental-Sperre zu treffen, die er im Jahre 1806 in Berlin angeordnet hatte. Dadurch wurden alle Hafensplätze der Einfuhr englischer Waren verschlossen und der Gebrauch englischer Fabrikate untersagt. Damit war freilich auch die Einföhrung der Kolonialwaren, die in Europa schon zu einem Bedürfnis geworden waren, verboten. Es erwies sich aber als unmöglich, die Kontinental-Sperre wirklich durchzuführen. An den verschiedensten Stellen der langen Küstenlinie wurde ein lebhafter Schmuggelhandel, häufig mit Wissen der französischen Zollbehörden, getrieben. Um dem Schmuggel ein Ende zu machen, verleibte Napoleon Holland, das sein Bruder Louis aufgegeben hatte, Frankreich ein und dehnte die Grenzen Frankreichs bis nach Hamburg aus; aber der von ihm erhoffte Erfolg blieb aus.

In jener Zeit verlor mancher Patriot den Mut und gab die Hoffnung auf eine Wiederherstellung Deutschlands auf. Im Jahre 1810 war das preussische Königspaar aus Königsberg nach Berlin zurückgekehrt und von den Einwohnern mit großer Liebe und Herzlichkeit empfangen worden. Noch in demselben Jahre beklagten König und Volk den Tod der Königin Luise (19. Juli).

## Die Freiheitskriege.

### 1. Der Feldzug Napoleons nach Rußland.

**§ 35. Die Rüstungen.** Das Einvernehmen zwischen dem Kaiser Alexander und Napoleon verschlechterte sich von Jahr zu Jahr, und bereits im Jahre 1811 war Napoleon zu einer kriegerischen Entscheidung entschlossen. Als es im Jahre 1812 zum Bruche kam, stellte Napoleon das größte Heer auf, das bis dahin jemals unter die Waffen gerufen worden war. Es bezifferte sich auf mehr als eine Million Soldaten, wovon indessen nur der vierte Teil Franzosen waren. Die Hauptkontingente brachten die linksrheinischen Deutschen, die Staaten des Rheinbundes, die Italiener, Niederländer und Polen auf. Auch der König von Preußen wurde genöthigt, ein Hilfskorps von 20000 Mann, und der Kaiser von Oester-